

## 3.12 Mesotheliom

Tabelle 3.12.1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen für Deutschland, ICD-10 C45

	2011		2012		Prognose für 2016	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Neuerkrankungen	1.310	360	1.260	300	1.400	400
rohe Erkrankungsrate <sup>1</sup>	3,3	0,9	3,2	0,7	3,4	0,9
standardisierte Erkrankungsrate <sup>1,2</sup>	2,1	0,5	2,0	0,4	2,0	0,5
mittleres Erkrankungsalter <sup>3</sup>	73	74	73	73		
Sterbefälle	1.147	287	1.085	275		
rohe Sterberate <sup>1</sup>	2,9	0,7	2,8	0,7		
standardisierte Sterberate <sup>1,2</sup>	1,9	0,4	1,7	0,3		
5-Jahres-Prävalenz	1.800	600	1.700	500		
	<i>nach 5 Jahren</i>		<i>nach 10 Jahren</i>			
absolute Überlebensrate (2011 – 2012) <sup>4</sup>	7	15	2	9		
relative Überlebensrate (2011 – 2012) <sup>4</sup>	9	17	4	12		

<sup>1</sup> je 100.000 Personen <sup>2</sup> altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung <sup>3</sup> Median <sup>4</sup> in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)

### Epidemiologie

Das Mesotheliom bezeichnet einen seltenen Tumor des Weichteilgewebes, der überwiegend bei Männern im höheren Lebensalter auftritt. Die häufigste Lokalisation ist mit ca. 90 % das Brustfell (>Pleuramesotheliom).

Aufgrund der langen Latenzzeit zwischen Exposition und Erkrankung ist auch etwa 20 Jahre nach dem endgültigen Verbot der Asbestverarbeitung (s. rechts) noch kein eindeutiger Rückgang der altersstandardisierten Erkrankungs- und Sterberaten zu erkennen. Die Erkrankungshäufigkeit bei unter 65-jährigen Männern geht jedoch inzwischen deutlich zurück, während sie bei den über 75-jährigen noch steigt. 2012 erkrankten in Deutschland etwa 1.260 Männer und 300 Frauen.

Deutliche regionale Unterschiede mit hohen Erkrankungs- und Sterberaten, vor allem in Hamburg und Bremen, lassen sich durch eine hohe Asbestbelastung früherer Werftarbeiter erklären, ähnlich sind vergleichsweise hohe Raten in Großbritannien und den Niederlanden interpretierbar.

Das Mesotheliom gehört mit relativen 5-Jahres-Überlebensraten von 9 % bei Männern bzw. 17 % bei Frauen zu den Tumorerkrankungen mit sehr ungünstiger Prognose, die sich auch durch Früherkennungsuntersuchungen beruflich belasteter Personen durch die Träger der gesetzlichen Unfallversicherungen bisher nicht wesentlich beeinflussen lässt.

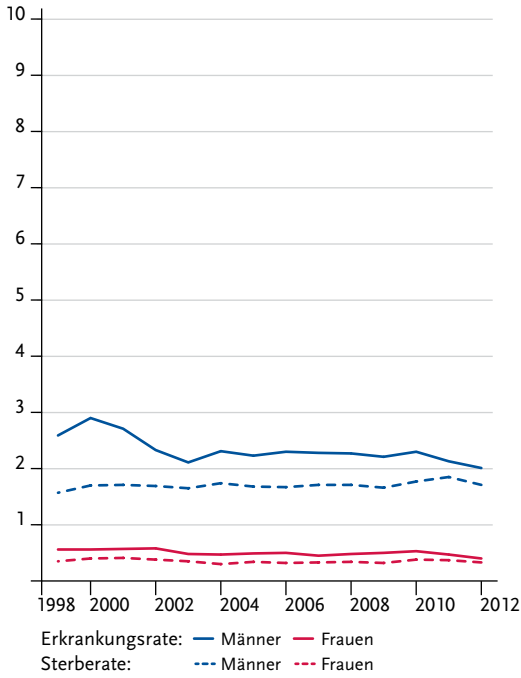
### Risikofaktoren

Asbest, vor allem das Einatmen von Asbestfasern, ist auch heute noch für die meisten der neu diagnostizierten Erkrankungsfälle verantwortlich. Zwar wurde die Verarbeitung von Asbestfasern in Deutschland bereits Anfang der 1980er Jahre zunächst stark eingeschränkt und 1993 endgültig verboten, jedoch liegt zwischen Beginn der Exposition und Manifestation der Erkrankung eine Latenzzeit von im Mittel mehr als 30 Jahren. Etwa 900 neue Erkrankungsfälle werden jährlich von den Berufsgenossenschaften anerkannt. Zu den betroffenen Berufsgruppen gehören unter anderem Schlosser, Schweißer, Elektriker, Installateure, Dachdecker, Maurer, Bauarbeiter, Kraftfahrzeugtechniker und Fliesenleger. Auch wenn eine berufliche Asbestexposition nicht bekannt ist, liegt bei Mesotheliomen häufig eine Asbestbelastung vor: In Autopsie-Studien wurden auch ohne entsprechende Berufsanamnese häufig hohe Asbestfaserkonzentrationen im Lungengewebe nachgewiesen.

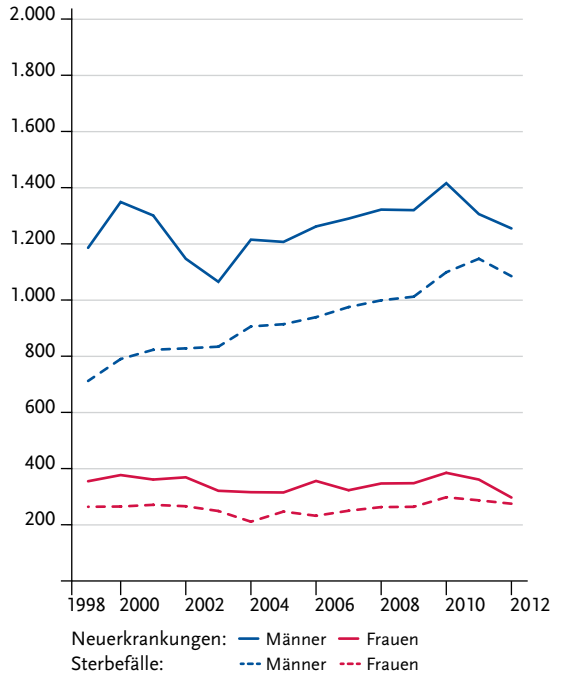
Gefährlich ist vor allem schwach gebundener Asbest mit hohem Faseranteil. Dagegen gilt Asbestzement (>Eternit), der auch heute noch in bzw. auf vielen Gebäuden zu finden ist, als weitgehend ungefährlich, solange er intakt bleibt und zum Beispiel nicht verwittert.

Weitere Risikofaktoren spielen eine untergeordnete Rolle. Hierzu gehört die Exposition gegenüber anderen Fasern wie z. B. Erionit oder auch eine Strahlentherapie (des Brust- oder Bauchraums).

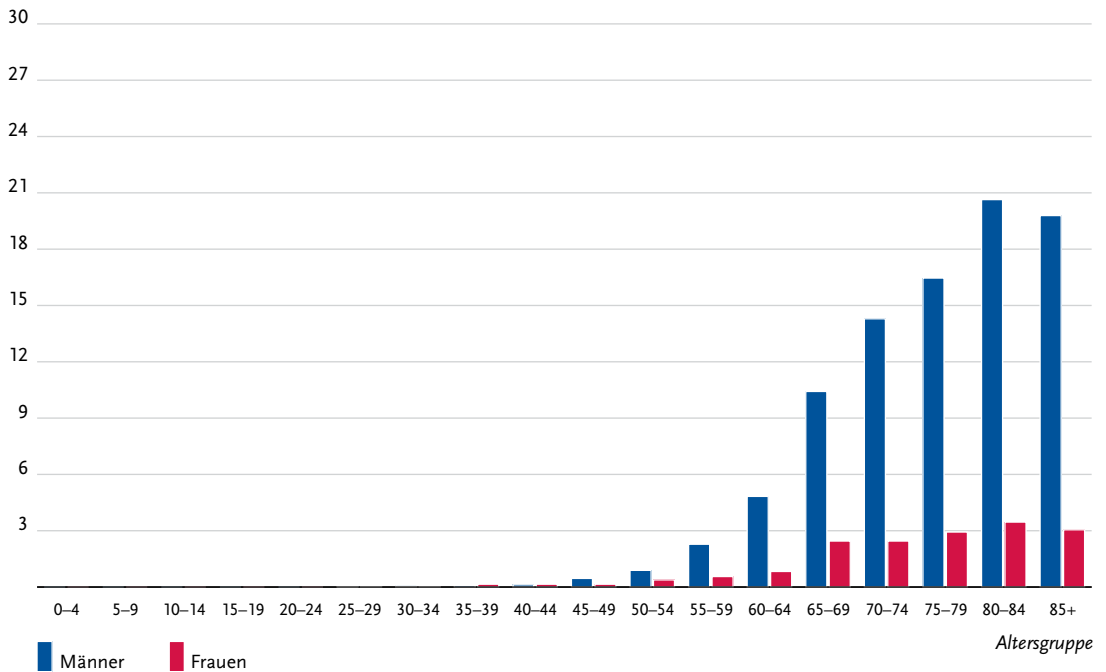
**Abbildung 3.12.1a**  
 Altersstandardisierte Erkrankungs- und Sterberaten,  
 nach Geschlecht, ICD-10 C45, Deutschland 1999–2012  
 je 100.000 (Europastandard)



**Abbildung 3.12.1b**  
 Absolute Zahl der Neuerkrankungs- und Sterbefälle,  
 nach Geschlecht, ICD-10 C45, Deutschland 1999–2012



**Abbildung 3.12.2**  
 Altersspezifische Erkrankungsrate nach Geschlecht, ICD-10 C45, Deutschland 2011–2012  
 je 100.000

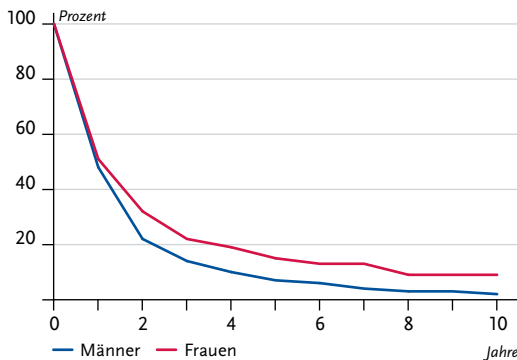


**Tabelle 3.12.2**  
**Erkrankungs- und Sterberisiko in Deutschland nach Alter und Geschlecht, ICD-10 C45, Datenbasis 2012**

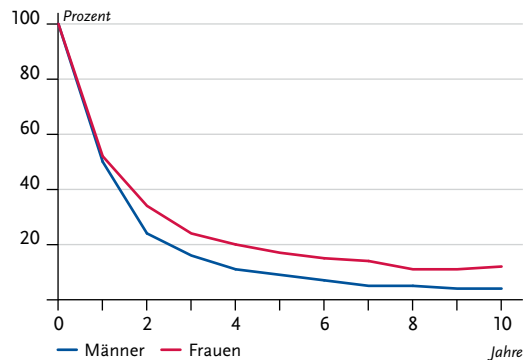
Männer im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
	in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals	
35 Jahren	<0,1%	(1 von 100.300)	0,3%	(1 von 380)	<0,1%	(1 von 78.600)	0,2%	(1 von 430)
45 Jahren	<0,1%	(1 von 13.400)	0,3%	(1 von 380)	<0,1%	(1 von 17.300)	0,2%	(1 von 420)
55 Jahren	<0,1%	(1 von 2.800)	0,3%	(1 von 380)	<0,1%	(1 von 3.800)	0,2%	(1 von 420)
65 Jahren	0,1%	(1 von 930)	0,3%	(1 von 390)	0,1%	(1 von 1.200)	0,2%	(1 von 420)
75 Jahren	0,1%	(1 von 740)	0,2%	(1 von 540)	0,1%	(1 von 750)	0,2%	(1 von 520)
Lebenszeitrisiko			0,3%	(1 von 390)			0,2%	(1 von 430)
Frauen im Alter von	Erkrankungsrisiko				Sterberisiko			
in den nächsten 10 Jahren		jemals		in den nächsten 10 Jahren		jemals		
35 Jahren	<0,1%	(1 von 72.600)	0,1%	(1 von 1.700)	<0,1%	(1 von 358.200)	0,1%	(1 von 1.800)
45 Jahren	<0,1%	(1 von 35.500)	0,1%	(1 von 1.700)	<0,1%	(1 von 45.400)	0,1%	(1 von 1.800)
55 Jahren	<0,1%	(1 von 13.000)	0,1%	(1 von 1.800)	<0,1%	(1 von 18.000)	0,1%	(1 von 1.900)
65 Jahren	<0,1%	(1 von 5.000)	0,1%	(1 von 2.000)	<0,1%	(1 von 6.100)	0,1%	(1 von 2.000)
75 Jahren	<0,1%	(1 von 4.400)	<0,1%	(1 von 2.900)	<0,1%	(1 von 3.700)	<0,1%	(1 von 2.600)
Lebenszeitrisiko			0,1%	(1 von 1.700)			0,1%	(1 von 1.800)

**Abbildung 3.12.3**  
**Verteilung der T-Stadien bei Erstdiagnose nach Geschlecht**  
*Nicht dargestellt wegen zu hohen Anteils fehlender Angaben.*

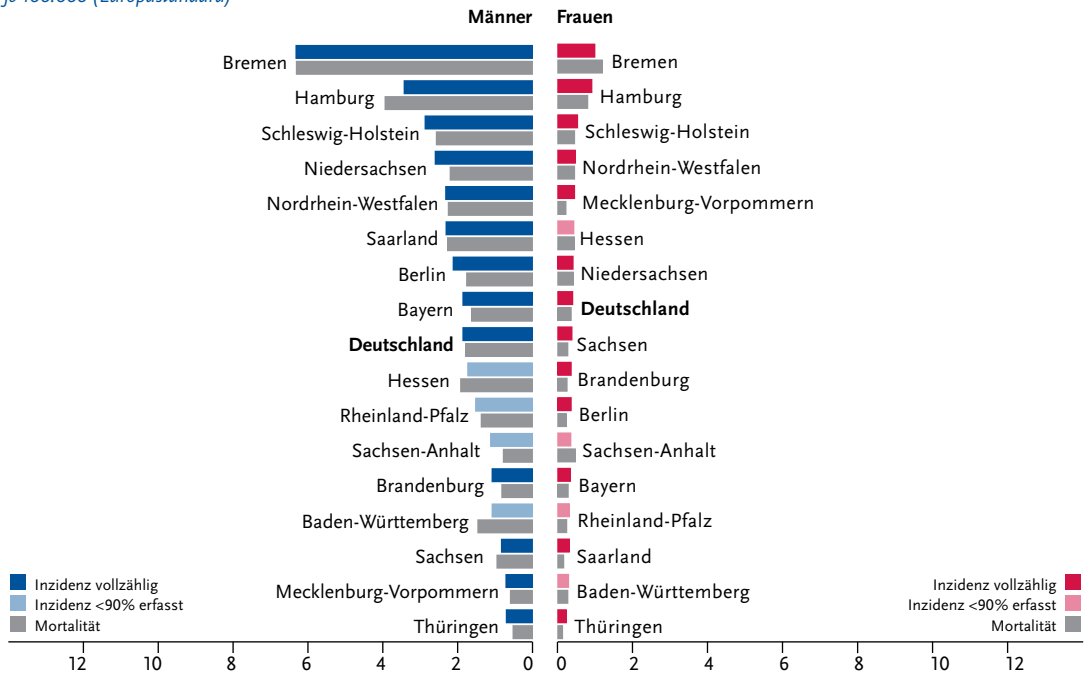
**Abbildung 3.12.4a**  
**Absolute Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C45, Deutschland 2011–2012**



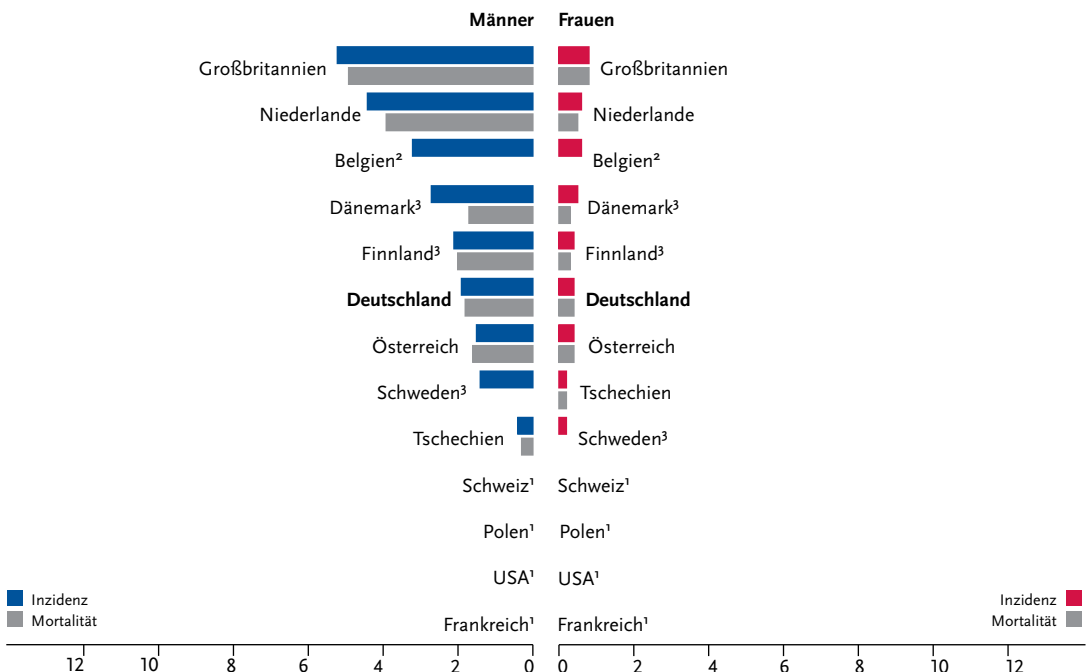
**Abbildung 3.12.4b**  
**Relative Überlebensraten bis 10 Jahre nach Erstdiagnose, nach Geschlecht, ICD-10 C45, Deutschland 2011–2012**



**Abbildung 3.12.5**  
**Erfasste altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten in den Bundesländern, nach Geschlecht,**  
**ICD-10 C45, 2011–2012**  
*je 100.000 (Europastandard)*



**Abbildung 3.12.6**  
**Altersstandardisierte Neuerkrankungs- und Sterberaten im internationalen Vergleich, nach Geschlecht,**  
**ICD-10 C45, 2011–2012 oder letztes verfügbares Jahr (Einzelheiten und Datenquellen s. Anhang)**  
*je 100.000 (Europastandard)*



<sup>1</sup> keine Angaben vorhanden  
<sup>2</sup> keine vergleichbaren Angaben zur Mortalität  
<sup>3</sup> Angaben mit C38.4 (Bösartige Neubildung der Pleura)